

100.000 Unterschriften für Gerechtigkeit und Entschädigung für Agent Orange Opfer in Vietnam!

Informationsmaterial zur **SODI!**-Kampagne

Was ist Agent Orange? Wer hat es eingesetzt? Wer hat es hergestellt?

Was ist Agent Orange?

Agent Orange ist ein hochgiftiges Pflanzenvernichtungsmittel (Herbizid), das als chemischer Kampfstoff eingesetzt wurde. Es ist eine äußerst gesundheitsschädliche Chemikalie, die das giftigste aller Dioxine (TCDD) beigemengt ist. TCDD ist das stärkste bekannte Gift. 3-4 Gramm Agent Orange oral aufgenommen gelten für den Menschen als tödlich.



Wer hat Agent Orange eingesetzt?

Die United States Air Force versprühte das Toxin während des Vietnam-Krieges (1960-1975) zwischen 1961 und 1971. Sie setzte das Herbizid über den Wäldern und Feldern von Vietnam, Laos und Kambodscha zur Entlaubung des Dschungels und zur Vernichtung der Reisernnte und anderer Feldfrüchte ein.

Wer hat Agent Orange hergestellt?

Hergestellt und geliefert wurde Agent Orange von 37 US-Konzernen, unter ihnen Monsanto, Dow Chemical, Hercules, Uniroyal Chemical, Thompson, Diamond Alkali und Diamond Shamrock.

Was sind die Direktfolgen der Agent Orange Besprühung für den Menschen?

Akute Folgen des Giftes sind Vergiftungserscheinungen wie Übelkeit und Erbrechen, Verbrennungen, Bewusstseinsstörungen aller Art, Kopfschmerzen, Schmerzen im Brustkorb, Brennen auf der Haut und in den Augen, Reduzierung des Sehvermögens, Blutungen der Schleimhäute, Krämpfe, Schockzustände, welche bis zum Tod führen können. Bei Schwangeren treten Früh- und Fehlgeburten auf. Bei ungeborenen Kindern verursacht das Toxin genetische Missbildungen, Immunschwäche, schwerste Behinderungen. Diese Auswirkungen treten auch heute noch in der dritten Generation auf. Mindestens 3 Millionen Vietnamesen sind Opfer von Agent Orange und die Zahl steigt noch immer.



Was sind die Langzeitfolgen von Agent Orange?

Mit Agent Orange wurden innerhalb weniger Jahre mehr als 1/6 des vietnamesischen Waldes und 2/3 aller Felder vernichtet. Es sickerte in Böden und Flussbetten, konzentrierte sich in Fischen und im Wasser und gelangte in die Nahrungskette. Dioxine sind nur schwer biologisch abbaubar. Die TCDD-Werte bei Mensch und Umwelt sind noch heute extrem erhöht. Im Jahr 2007 konnten bei Bluttests an Menschen aus der Region Da Nang, Vietnam, TCDD-Werte von bis zu 1150 ppt im Blutfett festgestellt werden (ppt steht für parts per trillion; 1 ppt meint 1 Teil pro Billion und entspricht 1 ng/kg; der Durchschnittseuropäer hat 20 ppt im Blut). Der höchste gemessene Dioxin-Vergiftungsgrad des Bodens lag bei 365 000 ppt. Der Grenzwert, bei dem ein Gebiet abgesperrt und umfassende Gesundheitsanalysen gemacht werden müssten, liegt bei 1000 ppt. Die Umwelt in weiten Teilen Vietnams ist langfristig geschädigt, Böden sind kontaminiert, die Nahrungskette ist langfristig verseucht.

Bereits kleinste Mengen Dioxin beeinflussen den Zellstoffwechsel und die Zellteilung. Das Erbgut wird langfristig geschädigt. Die Chromosomen der Keimzellen sind betroffen, Frühgeburten und Fehlgeburten treten noch heute gehäuft auf. Krebs, Missbildungen, Immundefekte, Unfruchtbarkeit und vor allem Erbgutveränderungen gelten als Spätfolgen der Einwirkung des Toxins. Noch drei Generationen nach den Agent Orange Einsätzen werden in Vietnam vermehrt Kinder mit schweren Missbildungen, körperlichen und geistigen Schäden geboren. Unterschiedlichste Erkrankungen können auf eine Kontaminierung mit Agent Orange zurückgeführt werden: Krebserkrankungen, Chlorakne, Schwächung des Nerven- und des Immunsystems, Leberstörungen, Herz- und Gefäßerkrankungen, Störungen des Urogenitaltrakts, neurologische und psychische Störungen.

Was fordert SODI? Gerechtigkeit und Entschädigung für Agent Orange Opfer!



SODI fordert eine Entschädigung für vietnamesische Agent Orange Opfer durch die US-amerikanischen Herstellerfirmen, so wie es bereits für geschädigte US-Soldaten geschehen ist. Bereits 2004 erhoben drei Agent Orange Opfer mit Unterstützung der Vietnamese Association for Victims of Agent Orange (VAVA) eine Sammelklage gegen die US- Hersteller der Herbizide. Im März 2005 und Februar 2008 wurde diese Zivilklage, die sich gegen 37 US-Chemieunternehmen richtet, von amerikanischen Gerichten abgewiesen. Die Opfer bereiten nun eine Klage vor dem obersten US-Gerichtshof, dem Supreme Court, vor. Die Anklagevertreter argumentieren: Diejenigen, die Verletzungen verursachen, haben die Pflicht die Schadenskonsequenzen zu korrigieren. Durch die Tatsache, dass C123-Flugzeuge geschickt

wurden, um unter Bruch der territorialen Integrität Pflanzengifte über einem fremden Land zu versprühen, wurde ein illegaler Akt vollzogen, mit dem sich die Vereinigten Staaten selbst für die Folgen verantwortlich gemacht haben.

Das Kriegshandeln der USA kalkulierte bewusst zukünftige und unabsehbare Folgen mit ein oder nahm sie ohne Skrupel in Kauf. Die US-Administration muss sich zu ihren Taten und deren Konsequenzen für Zivilbevölkerung, Umwelt und wirtschaftliche Lebensgrundlagen bekennen. SODI fordert von der US-Administration die Übernahme der Verantwortung für den Einsatz von Agent Orange im Vietnamkrieg. SODI initiiert gemeinsam mit gleichgesinnten Partnern eine Unterschriftskampagne zur Unterstützung der Vietnamesischen Agent Orange Opfer, damit das Verfahren endlich aufgenommen und die vietnamesischen Opfer angemessen entschädigt werden.

Helfen Sie mit und unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift die Kampagne für Gerechtigkeit und Entschädigung!

SODI-Projekt: Hilfe für Agent Orange Opfer in Vietnam

Im Rahmen seines Integrierten Programms hilft SODI Opfern von Agent Orange und Landminen in Vietnam. SODI unterstützt 320 betroffene Familien und setzt sein Engagement zur Überwindung der Kriegsfolgen in der Provinz Quang Tri, einem Hauptschauplatz des Vietnamkrieges, fort. Die Familien erhalten je 826 Euro für den Bau eines kleinen Hauses mit Toiletten. Die finanziellen Ressourcen der 320 Familien sollen mit einem Kleinkreditprogramm, das mit Trainingskursen verbunden ist, nachhaltig gestärkt werden. Jede Familie wird 138 Euro für die Anschaffung eines Jungrindes oder von drei Schweinen erhalten.

41.645 Euro an SODI-Spenden sind notwendig. Bitte helfen Sie mit!

Kriegsprofiteure zur Verantwortung ziehen!



Solidaritätsdienst-international e.V.
Grevesmühlener Straße 16, 13059 Berlin
www.sodi.de

SODI-Spendenkonto: 10 20 100
BLZ: 100 205 00, Bank f. Sozialwirtschaft
Kennwort: Agent Orange